



Inspektionstour 2015

von Dr. Sandy Rödde

Auch in diesem Jahr gab es für alle Exmoorponyzüchter einen wichtigen Termin im Herbst: vom 14. bis zum 18. November 2015 fand die jährliche Fohleninspektion statt!

Als Vorbereitung waren die geborenen Fohlen notiert, Rechnungen geschrieben, der Richter für die Körungen eingeladen, die Inspektoren und Helfer verpflichtet, zig Telefonate geführt, Übernachtungen und Fahrzeuge organisiert und Ablaufpläne erstellt.

Am Samstag, den 14. November, trafen sich erst einmal alle Beteiligten: die deutsche Inspektorin Iris Feischner fuhr von ihrer Heimat in Thüringen bis zum (überfüllten) Hamburger Hauptbahnhof und sammelte mich ein, die ich mit Verspätungen von Kassel per Bahn kam. Der englische Richter David Brewer traf (zum Glück ebenfalls mit Verspätung) mit dem Flugzeug aus England am Hamburger Flughafen ein. Gemeinsam steuerten wir unsere erste Unterkunft in Warder an.

Nach einem stärkenden Frühstück begannen wir am Sonntag, den 15. November, unsere Inspektionstour im Haustierpark Arche Warder, nur 5 Minuten von unserer Unterkunft entfernt. Hier stand das Hengstfohlen „Winnie“ zur Inspektion. Winnie bestand und wurde registriert. Weiter ging es zum Weideland e.V., einem Beweidungsprojekt in der Nähe von Kiel-Molfsee. Hier waren dieses Jahr zwei Fohlen geboren, das Stutfohlen „Brenda“ und ihr Halbbruder „Evan“. Leider mussten wir uns hier beeilen, denn im November wird es früh dunkel und wir wollten die nächste Station – 250 km entfernt - noch bei Tageslicht beenden: den Haustierpark Leikendorf in Mecklenburg-Vorpommern. Hier standen ebenfalls zwei Fohlen zur Inspektion. „Andrew“ bestand, „Pamela“ bekommt einen X-Pass, da ihre Mutter diesen ebenfalls besitzt.

Nun wurde es langsam dunkel und wir starteten zur Übernachtungsstation, knapp 200 km entfernt in der Nähe von Berlin. Hier wurde uns beim Vorstandsmitglied Marlies Koers in Nauen Obdach gewährt. Gut gefüttert und ausgeschlafen konnten wir am nächsten Morgen, Montag den 16. November, unverzüglich mit der Begutachtung des Hengstfohlens von Marlies Koers beginnen: „Grane“ bestand die Inspektion.

Auch hier konnten wir nicht lange verweilen, denn jetzt waren wieder die großen Distanzen zwischen den Züchtern das Problem: wir verbrachten den Großteil dieses Tages auf der Autobahn. Ca. 300 km später trafen wir an der fünften Station der Tour ein, bei Andrea Feischner in Zeulenroda in Thüringen. Auch das Stutfohlen „Lilly“ bestand die Fohleninspektion!

Nach Kaffee und einer stärkenden Bockwurst ging es nun auf die größte Distanz unserer Tour: 480 km nach Leibertingen in Baden-Württemberg. Die Strecke konnten wir an diesem Tag nicht vollständig zurücklegen, so dass wir in der Bier(!)-Kultur-Stadt Ehlingen unser Nachtquartier bezogen.



Fohleninspektion im Tierpark Sababurg

Am nächsten Morgen, Dienstag, den 17. November, erreichten wir unsere sechste Station, den Distelhummelhof von Herrn Weber. Hier gab es den ersten Hengst zu begutachten, der zur Hengstinspektion vorgestellt wurde. „Konnor“ ist ein sehr schöner Hengst, welchem aber noch ein oder zwei Jahre zur Entwicklung gegeben werden sollen. Eventuell kann er dann gekört werden. Jetzt aber konnte die „stallion license“ noch nicht vergeben werden.

Nun stand der Rückweg der langen Tour zurück in die Mitte Deutschlands an: 530 km nach Hofgeismar in der Nähe von Kassel in Nordhessen. David und Iris verbrachten die Nacht im Gasthof „Zum Löwen“ in Hofgeismar-Hümme, ich hatte ein „Heimspiel“ und konnte für diese Nacht mein eigenes Bett genießen!



Die Zuchtgruppe im Tierpark Sababurg, zum Teil handzahn

Am nächsten Tag, Mittwoch den 18. November, fuhren wir zusammen zum 15 km entfernten Tierpark Sababurg. Hier wurden dieses Jahr gleich 4 Fohlen geboren, zwei Hengstfohlen „Knox“ und Kieran“ und die zwei Stutfohlen „Katniss“ und „Klara“. Die zwei Hengste bestanden die Inspektion, ebenso „Klara“, welche jedoch als einziges Fohlen dieser Tour mit einem deutschen Brand versehen wurde (denn auch ihre Mutter trägt diesen, so sind die Fohlen leider nur in Sektion X einzutragen). Das Fohlen „Katniss“ wurde ebenfalls in diese Sektion eingetragen, da sie einen weißen Stern auf der Stirn zeigt. Diese „Fehlzeichnung“ ist die einzige dieser Art, die bisher im Tierpark aufgetreten ist. Wenn dies auch nicht dem Zuchtziel entspricht und die Tiere aus der Zucht genommen werden, so kann man diesem jedoch definitiv einen Niedlichkeitsfaktor zusprechen!

Nach der Inspektion der Fohlen war hier die Arbeit aber noch nicht getan, denn es standen noch die beiden 3-jährigen Hengste „Hamlet“ und „Humphrey“ zur Hengstinspektion. „Hamlet“ wurde ausführlich begutachtet und bestand die Hengstkörung! Sein jüngerer Halbbruder „Humphrey“ hatte das Nachsehen.

Die Papierarbeit wurde mit einem kleinen Mittagssnack im Gasthaus verbunden. Um 13 Uhr ging die Tour dann weiter, nun mit Verstärkung: In Sababurg war Michel Delling dazugekommen, um uns tatkräftig zu unterstützen und uns auf diesem letzten Tourtag zu begleiten.

Die nächste Station war nicht allzu weit entfernt, so dass wir zügig in Silberborn im Solling/Niersachsen ankamen. Hier stellte das Beweidungsprojekt des Naturparks Solling-Vogler ebenfalls einen Hengst zur Inspektion vor, den 3-jährigen „Paul“. Auch dieser präsentierte sich sehr schön, so dass wir nun die zweite bestandene Hengstkörung dieser Tour verzeichnen konnten.



Paul wird begutachtet

Nach einem kleinen Fototermin mit der lokalen Presse starteten wir zur letzten Tourstation in Duderstadt. Hier wurde unser Inspektionsteam noch ein letztes Mal verstärkt: Rainer Willmann kam aus Göttingen um die letzte Inspektion mitzumachen und uns zu treffen. Fam. Freddy und Elisabeth Brune in Duderstadt hatten 2015 ein Stutfohlen aus dem Zoo Hannover gekauft. „Camilla“ präsentierte sich schön und bestand die Inspektion.

Die kleine Camilla



Auch jetzt zogen wir uns nach dem „Außendienst“ zu einem heißen Getränk zurück, regelten die letzten bürokratischen Angelegenheiten und unterhielten uns, nun ohne Zeitdruck. Doch auch dieser Kaffee ging zu Ende und das Inspektionsteam löste sich auf. Als erste verließ Iris Feischner die Gruppe und fuhr wieder Richtung Thüringen. David Brewer, Michel Delling und mir blieb noch etwas

Zeit, da wir gemeinsam mit Rainer Willmann nach Göttingen fahren. Von dort reisten Michel Delling und ich mit dem Zug zurück nach Kassel; David Brewer blieb noch bis Samstag.

Ja, das war sie also, die Tour 2015! Anstrengend, aber schön und durchaus erfolgreich: Nach 3.000 gefahrenen Kilometern quer durch Deutschland, 9 angefahrenen Stationen, 12 inspizierten Fohlen und 2 neuen Zuchthengsten für Deutschland können wir stolz auf unsere Arbeit sein!

Ich möchte allen Teilnehmern der Tour danken, für die gute Zusammenarbeit, lustige Gespräche während langer Autofahrten und gemütlicher Abende, vor allem David Brewer, Iris Feischner, Michel Delling, Rainer Willmann, Marlies Koers und Rainer Frommann.

Natürlich auch ein großes Dankeschön an alle Züchter, Eigentümer oder Mitarbeiter, die ihre Tiere zum Großteil schön vorgestellt haben und uns so die Arbeit so gut wie möglich erleichtert haben und uns oft die Möglichkeit gaben, unsere nassgeregneten Jacken und durchgefrorenen Hände an der ein oder anderen Tasse Kaffee, Tee oder Schokolade zu wärmen und uns (was wir besonders mögen) gut „fütterten“!

Eine Anmerkung zum Thema „Brennen“:

Ab diesem Jahr wurden nur noch die nicht handzahmen Fohlen gebrannt (das waren die Fohlen im Projekt Kiel-Hammer und im Tierpark Sababurg).

Fohlen, die zahm genug sind um ohne Probleme einen Chip zur Identifikation ablesen zu lassen, werden aus Tierschutz-Gründen nicht mehr gebrannt. Dies ist die englische Interpretation des EU-Rechtes, da das Brennen zwar noch nicht verboten ist, jedoch stark in der Diskussion steht.

